

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 179. Dienstag, den 28. Juni 1825.

## Universitätsnachrichten.

Am 21. Juni vertheidigte der Herr Bacc. jur. Carl Adolph Eduard v. Zobel, aus Borna, zur Erlangung der juristischen Doctorwürde, seine in der Staris'schen Officin auf 47 S. 4. gedruckte und Sr. Excellenz dem Hrn. Geh. Cabinets-Minister ic. Detlev Grafen von Einsiedel auf Mühlberg, Wolkensburg ic. dedicirte Inauguraldissertation: de nomine correali conventionali, eoque simpliciter chirographario, excitato ad rei reorumve promittendi bona creditorum concursu. Die Herren Opponenten waren: der Hr. D. Günther d. d., Herr D. Günther d. j., der Herr Bacc. jur. Gustav, Edler von der Planitz, aus Naumburg, und der Hr. Stud. jur. Conrad Sichel, aus Leipzig. Das Einladungsprogramm des Herrn Procurators, Prof., Domherrn und Hofgerichtsraths D. Christian Ernst Weisse enthält eine Abhandlung: de usu actionis de communi dividundo in causis feudilibus.

Am 25. Juni hielt der Hr. D. Rudolph Julius Albert Martini, ausübender Arzt zu Wurzen, die jährliche Gedächtnisrede auf den ehemaligen Doctor der Rechte und k. s.

Finanz-Procurator, Johann Gottlieb Martini, zu Dresden, wegen einer milden Stiftung für Studirende, wozu von Seiten unserer medicinischen Facultät durch ein Programm des Herrn Dechants derselben, D. Kuhl eingeladen worden war, welches Lithotomiae Pajolianaes, expositio P. I. cum tab. lithogr. enthält.

## Ein Charakterzug zur Ehre der Menschheit.

Zur Zeit der Reformation war die Stadt Solothurn in Ansehung der religiösen Meinungen getheilt. Als zu selbiger Zeit einmal die Reformirten in einem Hause versammelt waren, um über ihre Angelegenheiten zu rathschlagen, nahmen die Katholiken einige Stücke Geschütz aus dem Zeughause und fügten an auf jenes Haus zu schießen. Aber beim ersten Schuß sprang der katholische Schultheiß Wengi zu seinen Glaubensgenossen hinunter, stellte sich vor die Mündung des zweiten Stückes, das schon zum Abfeuern bereit war, und rief beherzt: „Wenn ihr Bürgerblut vergießen wollet, so vergießet das meine! Gern gebe ich es euch, ehe ich zulasse, daß ihr diese christlichen Leute, die eure und meine Brüder und Mitbürger sind, wenn sie auch anders denken, als wir, zu Grunde richtet! „Man ließ ab, und der Aufruhr ward gestillt.

Dr. K. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redacteur.